

westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung



Was ist das denn? – Kunst im öffentlichen Raum (11)

Das Einhorn von Osdorf

Der Kinderspielplatz am Lesebergweg hat einen wachsamen Aufpasser. Unübersehbar steht seit 1969 ein mächtiger Bronze-Steinbock, kraftvoll und elegant, am Hang im Unterholz und zeigt es allen ringsum: Ich bin der Größte hier. Im Laufe der Jahre ist ihm zwar sein rechtes Horn abhanden gekommen; er beeindruckt aber unverändert. Der Bildhauer Seff Weidl nahm sich gern Tiere und Tiergruppen als Vorbild für seine Arbeiten; von ihm stammen aber auch ausdrucksstarke menschliche Figuren und abstrakte Formen. Ihm ging es darum, spannungsreiche Körperhaltungen herauszuarbeiten und überzubetonen, weniger um die Details. Seine Tierdarstellungen zeigen immer auch Ähnlichkeiten mit menschlichen Verhaltensweisen. Das wird bei der imponierenden Selbstdarstellung des Steinbocks in Osdorf deutlich, ebenso bei zwei weiteren Plastiken in der näheren Umgebung: einer grazilen Gazelle und einem bulligen Bison, beide in Lurup.

Seff (Josef) Weidl, geb. 25.06.1915, stammte aus dem westböhmisches Eger und studierte von 1936–1938 in München. Nach dem Zweiten Weltkrieg ließ er sich im oberbayerischen Kreuth nieder. Er bekam zahlreiche

Aufträge einer überregionalen Wohnungsgesellschaft, die in der Nachkriegszeit vielen Wohnungssuchenden eine neue Heimat baute. So finden sich Skulpturen von ihm in fast allen Städten der Bundesrepublik, auch noch einige weitere in Hamburg.

Weidl richtete sich später ein Atelier in Inning am Ammersee ein. Auch als Zeichner und Grafiker war er international sehr erfolgreich. Weidl starb am 17.12.1972. Seine Arbeiten sind unverändert bei Ausstellungen und Kunstauktionen gefragt.

Vielleicht taucht ja eines Tages sogar das verloren gegangene Horn des Steinbocks in einer Kunstauktion wieder auf? *gs*



Unsere Themen:

Kunst im öffentlichen Raum	2
Impressum	2
Flaniermeile im Osdorfer Born?	3
Laterne laufen	4
Kinder machen Kunst	5
Viel los in der Bücherhalle	6
Buchtipps	7
Kochen im LiBiZ	8
Geschenke und gute Wünsche	8
Literarisch-musikalisches Café	9
Mein Freund der Baum	9
Aus Stadtteil und Gemeinden	10
Porträt Chrisoula Grekopoulou	11
Haus der Jugend	12
Adressen und Termine	14
Veranstaltungen	15
Leserbriefe	15
Blume des Jahres	16

westwind

**Stadtteilmagazin
für Osdorf und Umgebung**

Impressum

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein

Redaktion: Frieder Bachteler (*fb*), Andreas Lettow (*ltw*; V.i.S.d.P.), Gerhard Sadler (*gs*), Roland Schielke, Sabine Tengeler (*sat*), Mechthild Vogedes (*mev*), Heike Widowski (*wid*)

c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born
Kroonhorst 11, 22549 Hamburg
Tel. 040 830 18 550

www.westwind-hh.net
redaktion@westwind-hh.net

Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen.

Titelbild: Andreas Lettow

WESTWIND wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook.

Auflage dieser Ausgabe: 4.500
Erscheinungsdatum: 05.12.2011
Redaktionsschluss der Ausgabe 1/2 2012: 13.01.2012

Gefördert durch das Bezirksamt Altona und die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt.

Eine Flaniermeile im Osdorfer Born?

Die Borner Runde hatte am 25.10.2011 Vorschläge gesammelt, wie kritische Verkehrssituationen auf der Straße Bornheide dauerhaft entschärft werden können (vgl. WESTWIND Nr. 11/2011). Die Verkehrs-AG der Borner Runde hat daraus ein Konzept mit drei Kernpunkten entwickelt:

Der Kfz-Verkehr wird durchgängig auf eine Fahrbahn mit einer Fahrspur je Fahrtrichtung verlegt. Die bisherige Gegenfahrbahn wird zu einer Art Wohnstraße mit Anwohnerparken, Radverkehr in beiden Richtungen, Ruhezeiten und Spielmöglichkeiten für Kinder umgestaltet. Einzelne Abschnitte können später zu Flaniermeilen weiterentwickelt werden. Der überwucherte Mittelstreifen dient dann zur Abgrenzung gegen den fließenden Verkehr. Der vor drei Jahren umgebaute Abschnitt am Böttcherkamp soll nicht verändert werden.

Die unübersichtlichen, für Fußgänger und Radfahrer gefährlichen Einmündungen Kroonhorst, Achtern Born, Hönerstücken, Am Barls, Immenbusch, Brandstücken sollen durch Kreisverkehre mit Zebrastreifen entschärft werden.

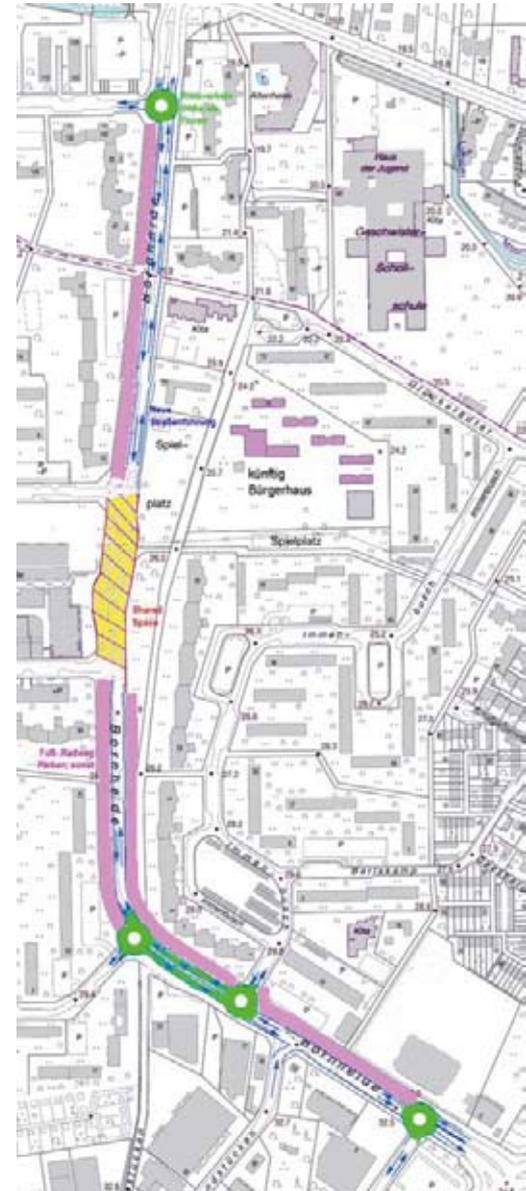
Zwischen Born Center und künftigem Bürgerhaus soll eine von allen Verkehrsteilnehmern gemeinsam und gleichberechtigt genutzte Fläche entstehen. Solche Lösungen werden andernorts als „Shared Space“ oder „Gemeinschaftsstraßen“ erprobt. Kraftfahrzeuge fahren hier sehr langsam. Dadurch könnte auch ein Dauerkonflikt gelöst werden: Ankommende PVG-Busse schalten



Skizze Gemeinschaftsfläche
(Plangrundlage GoogleMaps)

heute die Fußgängerrampel frühzeitig auf „Kfz/grün“. Fußgänger, die den Bus erreichen wollen, kommen dann wegen „Fußgänger/rot“ nicht über die Straße zur Haltestelle und verpassen den Bus. Wer dennoch losrennt, wird von der Polizei zur Kasse gebeten.

Die Vorschläge lassen sich schrittweise realisieren. Die Fahrspuren sind weitgehend vorhanden; nur einzelne verkehrsberuhigende Einbauten wären zurückzubauen. Für den Übergang zum künftigen Bürgerhaus wird ohnehin eine si-



Skizze der Bornheide
(Plangrundlage Bebauungsplan_Online)

chere Querungsmöglichkeit, auch für Kinder und für ältere MitbürgerInnen, erforderlich werden. Das könnte der erste Schritt für die Gemeinschaftsfläche werden.

Es handelt sich um eine Ideensammlung aus Bürgersicht. Die Vorschläge sind dem Bezirksamt und der örtlichen Politik zur Prüfung zugeleitet worden. Was wann in welcher Form realisiert werden kann, wird unter Beteiligung professioneller Verkehrsplaner zu entscheiden sein.

Was meinen Sie dazu? gs

AG Verkehr
der Borner Runde

Montag, 12. Dezember,
9.30 Uhr

Stadtteilbüro Kroonhorst 11
Tel. 830 18 550

Kommt, wir wollen Laterne laufen!

Ich bin Aynur und gestern war ich beim Laternenumzug. Ich gehe in die Vorschule am Kroonhorst. Frau Schmerling, meine Lehrerin, hat mit uns Laternen gebastelt, alles kleine Drachen. Meine Mutter, mein kleiner Bruder Firat und ich haben uns mit Frau Schmerling und allen anderen vor dem Kindermuseum getroffen. Es war schon ganz dunkel und nur unsere Laternen leuchteten, eine ganze Drachenfamilie.

Schon bevor es los ging, haben wir viele Menschen getroffen, die wir kennen. Nicht nur meine Lehrerin und die Kinder aus meiner Klasse, sondern auch Frau Hitter aus der Elternschule und Herrn Schielke, den kennt meine Mutter aus dem Stadtteilbüro.

Es war ziemlich kalt und so war ich ganz froh, als der Spielmanns-

zug anfang zu spielen. Vorn ging eine Frau, die hatte einen langen glänzenden Stock, den sie immer rumgewirbelt hat. Wir sind am Libellenplatz vorbei gegangen und haben unsere Laternelieder gesungen. Die große Straße vor dem Einkaufszentrum war extra für uns gesperrt. Herr Thomsen ist mit seiner gelben Weste vorweggegangen und hat den Weg für uns frei gehalten. Herr Thomsen ist Polizist hier am Osdorfer Born.

Endlich waren wir dann beim Zirkuszelt, ich hatte auch schon etwas lahme Beine. Vor einem Zirkuswagen haben wir alle einen Becher mit was Heißem zu trinken bekommen, das schmeckte süß und nach Frucht.

Wir sind dann ins Zelt gegangen. Das Zirkuszelt kannte ich schon. Als ich noch im Kindergarten war, bin ich einmal in der Woche mit meiner Gruppe morgens in den Zirkus gegangen und wir haben Zirkussachen geübt. Vor den Sommerferien haben wir dann für alle Eltern eine Aufführung gemacht.

Der Spielmannszug stand auf der Bühne und hat noch gespielt und wir mussten ordentlich zusammen rücken, damit alle sitzen konnten, aber es waren so viele da, dass einige vor der Bühne stehen mussten.

Ein Mann mit einem Mikrofon hat den Spielmannszug dann verabschiedet und wir haben alle doll geklatscht. Der Mann war Pastor Woydack. Der hat uns dann die Geschichte vom Heiligen Martin erzählt, weil am Freitag Martinstag war. Unsere Lehrerin hatte uns die Geschichte auch schon in der Schule vorge-

sen. Und dann haben wir das Lied vom St. Martin gesungen. Pastor Woydack hat durch sein Mikrofon gesungen, ganz schön konnte der



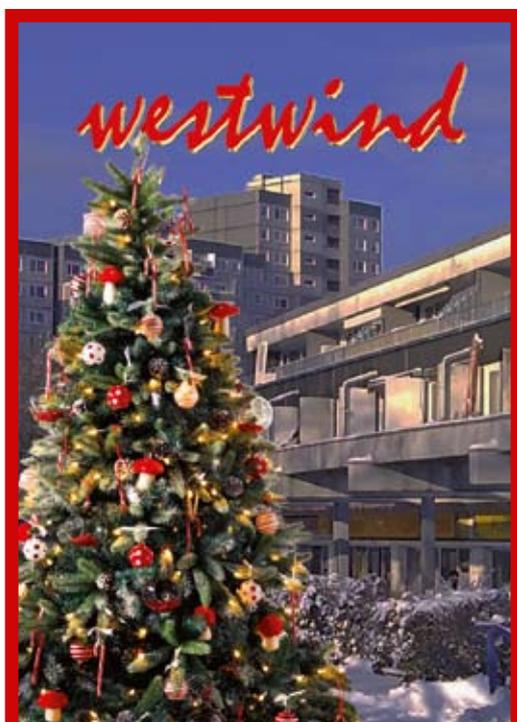
Laterne, Laterne...

singen, und Herr Bügling hat Gitarre dazu gespielt.

Aber das Beste war, dass es dann für alle Brötchen gab. Pastor Woydack hat gesagt, wir sollen die teilen, so wie der Heilige Martin seinen Mantel. Zum Glück war mein Bruder schon so müde, dass er nicht richtig essen wollte, so habe ich von ihm auch noch etwas abgekiegelt. Dann sind wir nach Hause gegangen.

(Die Kinder Aynur und Firat gibt es nicht wirklich, auf jeden Fall heißen sie anders. Aber viele UnterstützerInnen gab es. Vielen Dank an alle – und vor allem an Harry Brot für die Spende der leckeren Doppel-Brötchen.)

Christine Kruse



**Die WESTWIND-Redaktion
wünscht allen Leserinnen
und Lesern
Frohe Weihnachten und ein
glückliches Neues Jahr!**

Stadtteilgeschichte

Die Serie von Heiko Stolten über die Geschichte des Osdorfer Borns wird in der Januar/Februar-Ausgabe des WESTWIND fortgesetzt. (Erscheinungstermin Ende Januar 2012)

„Ich bin ich“



Selbstporträts aus den Kitas Glückstädter Weg/Kroonhorst (l.), Achtern Born (M.) und Immenbusch (r.)

Auf der 10. gemeinsamen Kunstausstellung der Kitas Achtern Born, Glückstädter Weg/Kroonhorst und Immenbusch vom 4.11. bis 4.12.2011 zeigten die Kita-Kinder im Klück Kindermuseum ihre Werke zum Thema „Ich bin ich“, in denen sie sich mit ihrer Person, ihrer Herkunft und ihrem Körper auseinandersetzen. Unter großer Beteiligung der Eltern und anderer Gäste wurde die Ausstellung am 4. November eröffnet – von Margot Reinig, Leiterin des Kindermuseums, und den LeiterInnen der Kitas: Iris Schrader (AB), Andreas Naumann (GW/K) und Philipp Noß (Imm.). Die Kita-Kinder selbst trugen mit fröhlichen Liedern zur guten Stimmung auf der Eröffnungsveranstaltung bei. fb



Alle Kitakinder singen gemeinsam.

Ein Jahr DIE KLECKSE

Ihren ersten Geburtstag feierte DIE KLECKSE Kinderkunst-Werkstatt, die Kindern aus dem Osdorfer Born, aus Lurup und der weiteren Umgebung offen steht. Das Angebot, so die Leiterin der Kinderkunst-Werkstatt, Mariola Belmonte, ist breit: Vom Malen mit Acrylfarben über das Arbeiten mit Holz oder Papp-



Ytong-Skulptur von Lukas

maschee bis zum Ausprobieren von Drucktechniken reicht die Palette der Möglichkeiten. Auch den ganz Kleinen ab zwei Jahren wird neuerdings ein Mini-Malkurs angeboten.

Erste Erfahrungen mit plastischem Arbeiten können Kinder ab sieben Jahren an Ytong-Steinen sammeln, die man durch Sägen, Raspeln oder Schleifen bearbeiten kann. Aufgrund einer Kooperation mit der Elternschule Osdorf konnten Kurse für Vorschulkinder zu vergünstigten Beiträgen angeboten werden; diese Angebote sollen fortgesetzt werden – es wird Bildhauer- und Mini-Malkurse sowie Malkurse für Vorschulkinder geben.

Gut in Erinnerung sind den Bornern im Übrigen die bunten Installationen, die in der Zeit des Kulturfesttages in der Bornheide und im

Kroonhorst aufgestellt waren – diese Kunstwerke hatten Bornerrinnen und Bornere, Kinder und Erwachsene, ebenfalls in der Werkstatt angefertigt. fb



Roboter aus Recycling-Material, erfunden und gebaut von Shawn

Viel los in der Bücherhalle

Treffpunkt Bibliothek

Den Titel der bundesweiten Woche „Treffpunkt Bibliothek“ nahm die Bücherhalle Osdorfer Born ganz wörtlich: Am Nachmittag des 27. Oktober konnten sich interessierte Kunden das etwas andere „Buch“ ausleihen! Im Angebot waren ein Polizist, eine Zirkuspädagogin, ein Pastor, eine Frau aus dem Iran, ein Feuerwehrmann und ein Bestatter. Diese „Bücher“ konnte man für 15 Minuten „ausleihen“ und ihnen sämtliche Fragen stellen, die man schon immer einmal geklärt haben wollte. Es entstanden sehr anregende Dialoge und die Teilnehmer konnten spannende Details erfahren, z.B. welche schauspielerische Fähigkeiten ein bürgernahe Beamter haben kann, wie ein Pastor über eine Kirche denkt, in der ihm kein Kaffee angeboten wird, und welche Dienstzeiten ein Bestatter auf sich nehmen muss.

Seiteneinsteiger

Bei der Veranstaltung zum Lesefest „Seiteneinsteiger“ am 28. Oktober begeisterten die Schauspielerinnen Morena Barthel und Gesche Groth 30 Kinder der Schule Kroonhorst mit einer szenischen Lesung zum Thema Gedichte. Die beiden verwandelten sich in poetische Koblode und breiteten Sprachspiele,



Schauerliche Hexe an Halloween

Lebendige Bücher zum Ausleihen am 27.10.: Pastor Woydack, der Bestatter Herr Lauwigi und der Bünabe Herr Heidenreich



Blödelgedichte, Gedichte über das Dichten, Gedichte über Gefühle und Geschichten in Gedichten vor den Kindern aus. Am Ende dieses großen Ozeans unterschiedlichster dichterischer Erfahrungen nahm jedes Kind ein eigenes Gedicht mit nach Hause.

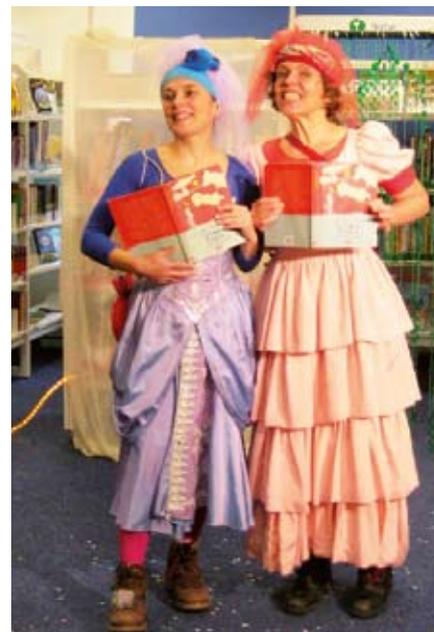
Halloween

Der Nachmittag des gleichen Tages stand ganz im Zeichen von Hexen und Zauberern! Zwei der dreizehn kleinen Teilnehmer hatten sich sogar als schauerliche Hexen verkleidet und gemeinsam bastelten die Kinder Gespenster und Fledermäuse als Dekoration für die heimischen Fenster.

Märchentage

Am 11.11. folgten die 8. Hamburger Märchentage: Ein Kaninchen, das den Tiger überlistet, eine Bremse, die schneller ist als der Fuchs und ein kluger Hase zusammen mit einem dankbaren Ziegenbock? Passen alle diese Tiere in die Bücherhalle Osdorfer Born? Ja! Anlässlich der Märchentage versammelten sie sich gemeinsam mit der Märchenerzählerin Elita Carstens in der Borner Bücherhalle. Gespannt erwartet wurden sie von insgesamt 91 Erstklässlern der Schulen Goosacker und Wesperloh. Frau Carstens

hatte gemeinsam mit dem Team der Bücherhalle zu der Veranstaltung „Mit Adlerschwingen geht es über Meer und Kontinent, vom hohen Norden bis in den tiefsten Süden – eine Reise von Puerto Rico bis Chile“ geladen und präsentierte den erwartungsfreudigen Kindern drei tierische Märchen aus Lateinamerika. Diese sehr lebendige und kreativ umgesetzte Märchenstunde genossen sowohl die vielen kleinen wie auch die großen Zuhörer sehr! Möglich gemacht wurde die Teilnahme an diesen Märchentage



Seiteneinsteiger: Poetische Koblode tragen Gedichte vor.



Basteln in den Herbstferien

gen durch die großzügige Unterstützung der Borner Runde!

Herbstferienprogramm

Dank der Borner Runde war es der Bücherhalle im Born Center

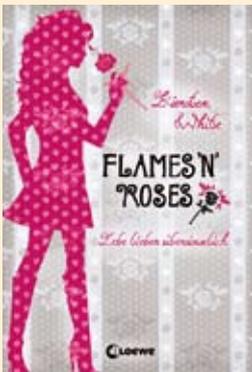
möglich, auch in diesem Jahr ein Herbstferienprogramm für Kinder anzubieten. An beiden Freitagnachmittagen gab es 90-minütige Lese- und Bastelveranstaltungen. In der ersten Woche versammelten

sich zwölf Kinder zwischen sechs und zehn Jahren, um einer Detektivgeschichte zu lauschen und anschließend unter Anleitung eine Windmühle für die heimische Fensterbank zu basteln.

Am zweiten Freitagnachmittag wurden die ebenfalls zwölf Kinder erst mit einer Geschichte über eine kleine Spionin unterhalten und nach einer halben Stunde entspannten Zuhörens stürzten sich die 4- bis 10-Jährigen in die Bastellecke, um dort Kerzen zu gestalten. Aus den bereitliegenden Wachsplatten konnten entweder mithilfe von Plätzchenausstechern oder durch eigenes Gestalten Motive entstehen, die dann auf die Kerzen aufgebracht wurden. So entstanden bunte und kreative Kerzen für die Herbst- und Winterzeit.

Stefanie Wilken
Bücherhalle Osdorfer Born

Der Buchtipp – MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorfer Born empfehlen:



Kiersten White: Flames ,n' Roses

Ihre liebste Freundin ist eine sprechende Meerjungfrau, ihr bester Freund ein rosaroter Elektroshocker. Beide erleichtern der 16-jährigen Evie das Leben, denn der außergewöhnliche Teenager hat keine eigene Familie und geht einem ziemlich gefährlichen Job nach. Sie arbeitet bei der Behörde zur Kontrolle Paranormaler, da sie übernatürliche Wesen auf einen Blick enttarnen kann. Ihre Gabe, Werwölfe, Vampire oder böse Feen zur Strecke zu bringen, wird auf die Probe gestellt bei dem Gestaltenwandler Lend. Evies Herz sagt, dass er zu den Guten gehört, denn er bemüht sich rührend um sie; andererseits werden reihenweise Paranormale umgebracht. Der hinterhältige Angriff einer Feuerfrau wendet das Blatt und Evie merkt, was sie an dem gut aussehenden Jungen hat.

Fazit: Ein witziger und lustiger Auftakt zu einer Trilogie, die den Leser ins Reich der Fabelwesen und -gestalten entführt. Besonders für Mädchen ab 12 Jahren.

Jonas Jonasson: Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand

Allan Karlsson verspürt überhaupt keine Lust auf seine 100-Jahr-Feier mit langweiligen Reden des Bürgermeisters, auf neugierige Fragen der Presse und nervige Schwestern seines Altenheimes. Also packt er eine Tasche und verschwindet durch das Fenster, um am Busbahnhof den Bus zu nehmen – wohin auch immer. Dort gelangt er per Zufall in den Besitz eines Koffers, in dem sich 50 Millionen Kronen befinden. Die Vorbesitzer, eine Bande aus dem Drogenmilieu, veranstalten eine gnadenlose Jagd auf den alten Mann, ebenso wie die Polizei. Auf seiner Flucht lernt er einige skurrile Menschen kennen: einen 70jährigen Gewohnheitsdieb, einen gelehrten Imbissbudenbesitzer, eine üppige Rothaarige. Ein Elefant spielt auch eine Rolle. In Rückblicken wird Allans Geschichte erzählt, die es wirklich in sich hat. 100 Jahre Weltpolitik spiegeln sich in seinem Leben wider. Er trifft Mao, Truman, Stalin, Franco und beeinflusst dabei sogar den Gang der Geschichte auf eine besondere Art. Fazit: Dieser Roman ist erfrischend anders – ein überbordender Schelmenroman, eine echte Räuberpistole, ein besonderes Roadmovie, ein phantasievoller Gruß von Münchhausen und ein immer positiver Blick auf das Leben.



Kürbis, Roulade und Beerenjogurt

Anfang Oktober trafen sich insgesamt mehr als 30 Frauen zu vier Kochveranstaltungen, die von LiBiZ und ProQuartier veranstaltet wurden. Mit Begeisterung und großem Interesse wurden Gerichte verschiedener Länder gekocht, begutachtet und probiert. Ganz traditionell zum Herbst gab es z.B. eine Kürbissuppe, die wegen der besonderen Zutaten von allen Esserinnen hoch gelobt wurde – sogar von denen, die Kürbis sonst eigentlich gar nicht mögen. Als Nachtisch verspeisten wir eine Süßigkeit aus China, kalorienarm und ausgesprochen köstlich! Bei einem anderen Treffen gab es wunderbare kleine Teigtaaschen, mal süß, mal pikant. Bei der

Form und bei der Füllung sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Und so arbeiteten und aßen wir uns durch die Termine, die leider viel zu schnell vorbei waren. Getröstet hat uns der Gedanke, dass im November ein polnisches Rouladen-Essen stattfinden sollte.

Dieses Festessen aus Rouladen, grünen Bohnen sowie Petersilienkartoffeln und selbst gemachtem Beerenjogurt als Nachtisch ließ keine Wünsche an eine leckere Küche, die zudem auch gesund sein kann, mehr offen. Bei der Zubereitung entstanden weitere Fragen und Ideen rund ums Essen, die wir sicherlich im nächsten Jahr beim 3. Teil des Nachbarschaftskochens aufgreifen werden. Wir schließen unser Jahr ab mit einem deutschen Essen zur Weihnacht, auf das jetzt schon alle gespannt sind.



Köstlichkeiten, mit Liebe und Fantasie zubereitet.

Ein besonderer Dank geht an das Hamburger Abendblatt mit der Seite „Von Mensch zu Mensch“, das uns völlig unkompliziert und freundlich die Fortsetzung unseres Projektes ermöglichte. *mev*

Wer war eigentlich Johann Sebastian Bach? Wie klingt eine Oboe? Wie singen Engel? Wie klingt ein Schlaflied für das neugeborene Jesuskind? Lasst euch überraschen beim

Johann Sebastian Bach WEIHNACHTSORATORIUM FÜR KINDER

am Sonntag, 18. Dezember,
15 Uhr (4. Advent)
in der Ev. Auferstehungskirche
Lurup, Flurstr. 3

Kinder 3 €/Erw., 6 €/Familien: 12 €

Wer lieber das ganze Stück hören möchte, kommt am Abend:

Sonntag, 18. Dezember,
18 Uhr (4. Advent)

Johann Sebastian Bach WEIHNACHTSORATORIUM I – III

Ulrike Meyer – Sopran · Alexandra Hebart – Alt · Daniel Karrasch – Tenor · Stefan Adam – Bass
Luruper Kantorei und Projektchor
Orchester der Luruper Kantorei
Leitung: Anne-Katrin Gera
Eintritt: 15 €, Kinder bis 14 J. 5 €
Eintrittskarten im Gemeindebüro,
Luruper Hauptstr. 155, Tel. 831 40 04

Geschenke und gute Wünsche

Nun ist wieder die Zeit der weihnachtlichen und Neujahrs-Feste. Auch an diesen Weihnachtstagen gibt es für viele eine richtige Überraschung: ein Besuch des Weihnachtsmanns in den Wohnungen älterer Menschen, die im Osdorfer Born wohnen - mit einem Sack voller Geschenke und mit vielen guten Wünschen.

Seit vier Jahren macht die Osdorfer Gruppe des Hamburger Vereins der Deutschen aus Russland (HVDaR) diese Weihnachtsbesuche. Das ist möglich dank der materiellen Hilfe durch die Verwaltung der SAGA/GWG Osdorf. Die alten Menschen freuen sich wie Kinder, manche weinen vor Freude. Sie können nicht glauben, dass jemand an sie denkt, geschweige denn, dass jemand vorbei kommt, um sie mit Geschenken, Liedern und heiteren Geschichten zu beglücken.

Abgesehen davon, dass die Liste der Beschenkten immer lang



Gemeinsame Freude

ist und dass uns in den Kostümen sehr heiß ist, gibt die Freude, die wir diesen älteren Leute bringen, uns selbst viel Kraft. Und wir sind sicher, dass wir auch in den kommenden Jahren solche Besuche für unsere älteren MitbürgerInnen organisieren werden. Denn sie brauchen doch Aufmerksamkeit und dürfen nicht alleine gelassen werden.

Maria Miller

Literarisch-musikalisches Café im LiBiZ

Die Idee, ein literarisch-musikalisches Café zu organisieren, war sehr lange schon Thema bei uns – jetzt haben wir es endlich geschafft: Am 12. Oktober fand im LiBiZ am Achtern Born 84 das erste Treffen mit Menschen statt, die Interesse an russischer Lyrik haben. Der Abend stand unter dem Thema „Herbstmotive in Wörtern und Tönen“. Die Interessierten konnten gleichzeitig schöne Gedichte aus der russischen Literatur hören, zauberhafte Bilder von der herbstlichen Natur sehen und herrliche Melodien genießen. Viele Werke aus Literatur und Musik waren den Gästen schon bekannt, und genau das machte diesen Abend gemütlich und offenherzig. Sie konnten ein bisschen mitsingen und sich an die Gedichte erinnern, die sie schon zum Teil in ihrer Ju-

gend gehört hatten. Diesen Abend könnte man auch einen Abend der Erinnerung nennen. Die Stimmung und die Atmosphäre waren wie zu Hause, fast familiär, wenn sich die Menschen treffen, die einander gut

kennen und verstehen. Wir hoffen sehr darauf, dass das nächste Treffen im November genau so interessant und entspannt wird wie im Oktober.

Iryna Kolesnykova



Russische Lyrik in gemütlicher Atmosphäre

Mein Freund der Baum



Der Baum und seine Freunde

Da steht er nun, mein neuer Freund. Im Garten meines neuen Bürgerhauses. Das Haus wartet noch auf sein Erwachen aus dem Dornröschen-Schönheitsschlaf, aber er wacht schon davor. Ob er friert? Was hält er vom Schnee? Bald wird er sich zur Winterruhe zurückziehen und sein Kleid von sich werfen. Ob er sich wohl bis dahin mit seinem neuen Zuhause anfreunden kann? Er ist ein Kind der Umwelthauptstadt 2011 und ist von prominenter Hand zu uns geleitet worden. Eine Ehre für uns. Hoffentlich auch für ihn.

Der Leiter des Bezirksamtes persönlich hat ihm sein neues Zuhause ausgesucht und ihn zu uns gebracht. Wir heißen ihn willkommen und hoffen in seinem Schatten einmal schöne Stunden zu verbringen. Auf dass er ein fest-

verwurzeltes Mitglied unserer Gemeinschaft wird. Unser Garten ist groß, mehr als 20.000 Quadratmeter, dort wird unser Baum viele neue Kollegen haben, vielleicht auch Freunde. Wir hoffen, dass diese Freundschaft lange hält.

Übrigens, einen Namen hat er auch: „Ulmus Resista New Horizon“. Na dann, auf zu den neuen Horizonten (dahinter gehts es dann ja bekanntlich weiter). Nomen est omen. *ltw*

Neues von der Post

Eine Partner-Filiale der Deutschen Post wird voraussichtlich Ende Dezember im ehemaligen Postbank Center entstehen. Der vorübergehende Umzug in den westlichen Teil des Born Centers war erforderlich, um den alten Standort zu renovieren. Die Paketstation wird an die Bornheide 17, auf den Aldi-Parkplatz, verlegt.

Neues Jugendangebot

Ob zum Kinoabend, gemeinsamen Kochen oder Klönen – die Gemeinde St. Simeon lädt alle Jugendlichen ab zwölf Jahren aus Osdorf und Umgebung herzlich zum Jugendtreff mit Diakon Uwe Loose freitags von 18-21 Uhr in das Gemeindehaus Dörpfeldstr. 58 ein.

Kinderchor: Die Singflöhe

Durch Bewegungs- und Aktionslieder, Spiele und Auftritte Freude am Singen vermitteln und eine fundierte Schulung für die Stimme – das ist das Ziel des Kurses „Singflöhe“ für Kinder von 5-8 Jahren unter der Leitung von Elke Lingenberg. Der Kurs wird von der Elternschule Osdorf in Zusammenarbeit mit der Maria-Magdalena-Kirchengemeinde montags von 16.30-17.30 Uhr im Kirchensaal Achtern Born 127d angeboten. Kurzsentschlossene können für 12 Euro in den noch bis zum 31.1. laufenden Kurs einsteigen. Anmeldung über die Elternschule, Tel. 84 00 23 83.



Nach dem Sektempfang: Ran an die Töpfe!

St. Simeon kocht!

Zum sechsten Mal hieß es Anfang November „Meet & Eat“ in der Gemeinde St. Simeon Alt Osdorf. In diesem Jahr standen für die 80 Teilnehmer Rote Beete Carpaccio und Kürbis-Lasagne auf dem Speiseplan. Der Abend begann mit einem Sektempfang im Gemeindehaus. Dort wurden die Kochgruppen ausgelost und die Teams mit Rezept und gefüllter Kochkiste ausgerüstet. Danach hieß es dann: Ran an die Töpfe! Die Teilnehmer zogen zum gemeinsamen Kochen in die verschiedenen Osdorfer Gastküchen, wo mit viel Spaß die Vor- und Hauptspeise zubereitet und verspeist wurden.

Neue Vikarin

Ich bin neugierig auf mein neues Tätigkeitsfeld und freue mich besonders auf die Arbeit mit Menschen in verschiedenen Altersgruppen – so die neue Vikarin der Gemeinde St. Simeon, Barbara Häußler. Die Theologin ist von Gera nach Hamburg gekommen, um hier das zweite Jahr ihres Vikariats und dann das 2. Theologische Staatsexamen zu absolvieren. Im Gottesdienst am 6. November wurde sie von der Gemeinde herzlich begrüßt.



Barbara Häußler



Poesie & Piano

Zum 7. Mal bereits präzentierten Frieder Bachteler (Rezitation) und Hajo Sassenscheidt (Piano) in der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule ihr Programm „Poesie & Piano“. Einer Hommage an Erich Mühsam (1878-1934) folgte eine bunte Mischung von Gedichten und Schüttelreimen, ernst und heiter. Die mehr als 200 Gäste dankten es mit lebhaftem Beifall und Spenden für die Aktion „Bildung für alle!“.

Hajo Sassenscheidt, Frieder Bachteler



Europa und Osdorf

Ich war schon immer international ausgerichtet“, sagt Chrisoula Grekopoulou und erklärt damit, warum sie, gebürtige Griechin aus Kavala in Nord-Griechenland, mit 18 Jahren nach Deutschland an die Universität Marburg ging, um dort Soziologie zu studieren. Sie lebte später auch noch in Spanien und in der Schweiz und hat im Übrigen außer ihrem Soziologie-Studium berufsbegleitend ein europäisches Master-Studium zum Thema „Europäische Perspektiven sozialer Inklusion“ abgeschlossen. Internationale Ausrichtung und Beschäftigung mit Fragen sozialer Inklusion – gute Voraussetzungen für eine Tätigkeit am Osdorfer Born, einem Stadtteil, wie er internationaler kaum sein könnte und in dem soziale Inklusion tägliche Herausforderung ist!

Die bisherigen beruflichen Stationen von Chrisoula Grekopoulou machen denn auch deutlich, dass sie dabei ihrem Anliegen, „kulturelle Hintergründe kennenzulernen und anderen Menschen Verständnis entgegenzubringen“, gefolgt ist: Seit 16 Jahren in Hamburg, hat sie zunächst als sozialpädagogische

Beraterin in einer Einrichtung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge gearbeitet und war dann neun Jahre lang Leiterin einer Beratungsstelle für Migranten, Aussiedler und Flüchtlinge. Seit April 2009 ist sie Geschäftsführerin des DRK-Zentrums Osdorfer Born.

„Die unterschiedlichen Kulturen der Menschen, die am Osdorfer Born wohnen, sollten mehr wertgeschätzt werden, die jungen Menschen sollten spüren, dass sie als Bereicherung wahrgenommen werden, wir sollten weniger auf die Defizite der Jugendlichen schauen, sondern ihre Kompetenzen nutzen

und ihnen so helfen, Selbstbewusstsein zu entwickeln.“ Vor dem Hintergrund dieser Maxime erläutert Chrisoula Grekopoulou die vier Schwerpunkte der Arbeit des DRK-Zentrums, das seit nunmehr 40 Jahren am Osdorfer Born existiert. Da ist zum einen die Kinder- und Jugendarbeit: die Spielgruppe für die eineinhalb bis vier Jahre alten Kinder; der Spielhafen, der vielen Gruppen Platz bietet und ein umfangreiches Programmangebot macht; soziale Gruppentreffen für Jugendliche und ihre Eltern; ein Pädagogischer Mittagstisch, der auch Lern- und Hausaufgabenhilfen sowie weitere Angebote umfasst. Dieser wird allerdings im kommenden Schuljahr wegen der Umwandlung der Schulen in Ganztagschulen eingestellt. Neu hinzugekommen ist dafür in diesem Jahr die Kita.

Der zweite Bereich ist das Beratungswesen: Beratung für Migrantenfamilien und für Alleinerziehende, Rechtsberatung und spezielle Angebote für jugendliche Migranten. Im Bereich Gemeinwesenarbeit führen unterschiedliche Gruppen Projekte durch, es gibt u. a. eine Aussiedlergruppe und eine Nähgruppe. Schließlich gibt es als vierten Schwerpunkt Angebote für Senioren. Bei einigen seiner Angebote arbeitet das DRK mit anderen Trägern und Einrichtungen zusammen.

Neben der altbewährten Fahrradwerkstatt weist Chrisoula Grekopoulou ganz besonders auf die neu entstandene Stadtteilwerkstatt hin: eine komplett neu eingerichtete Holzwerkstatt, die auch über ein Atelier für Mal- und Töpferkurse verfügt und von jedermann für eigene Angebote oder Aktivitäten gemietet werden kann.



Chrisoula Grekopoulou

Und wer macht all die Arbeit? Es gibt 16 fest angestellte MitarbeiterInnen und sehr viele weitere, die ehrenamtlich oder gegen eine Aufwandsentschädigung tätig sind. Durch die Mittel, die dem DRK-Zentrum vom Bezirksamt und vom DRK zur Verfügung gestellt werden, wären allerdings nicht sämtliche Aktivitäten zu finanzieren – Unterstützer und Sponsoren wie Lions Club Hamburg-Elbufer, Humanitas, Erich und Agnes Zühr Stiftung, Bürgerstiftung und andere tragen einen wichtigen Teil bei!

Ein ganz anderes Thema möchte man mit Chrisoula Grekopoulou dann doch noch ansprechen: Finanzkrise, politische Veränderungen in Griechenland. Chrisoula Grekopoulou erinnert an ihre Aussagen zu Beginn: Es kommt auf den internationalen, den europäischen Blickwinkel an. Jetzt Pauschalurteile und Klischees zu verwenden hilft nicht aus dieser gesamteuropäischen Krise. Wichtig ist, nicht nach einfachen Erklärungen zu suchen, sondern soziale Errungenschaften gemeinsam zu verteidigen und zu erhalten.

Ein Schlusswort, das in der Tat für ganz Europa, von Brüssel bis Osdorf, Gültigkeit hat. fb

„Die unterschiedlichen Kulturen sollten mehr wertgeschätzt werden“

Haus der (fast) unbegrenzten Möglichkeiten

Tolle Angebote und ein sozial-kreatives Projekt sorgen für frischen Wind und einen spannenden Aufenthalt im Haus der Jugend Osdorf: Unter dem Motto „Live for Life“ können sich Jugendliche ab sofort jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr zu einer Ideen- und Organisationswerkstatt zusammenfinden, die das Ziel hat, aus Hobbys, Talenten und Interessen kleine Benefizaktionen zu gestalten. Mit dem Gruppenleiter und aktuellen Praktikanten Andreas

Wurtinger können zum Beispiel Sportturniere, Ausstellungen und Straßenaktionen mit Breakdance, Beatbox oder Rap organisiert werden. Das bei den Veranstaltungen gesammelte Geld wird anschließend einem selbst ausgewählten, wohltätigen Zweck gespendet. Wem das noch nicht genug ist, der kann sich als Gitarren- und Bassspieler versuchen. Der neue Musiklehrer Pascal Herzberg steht jeden Dienstag von 17 bis 19 Uhr sowohl Anfängern als auch Fortgeschrittenen zur Verfügung. Wer kein eigenes Instrument besitzt, braucht sich darüber keine Sorgen zu machen, denn das Haus ist ausreichend ausgestattet. Vor kurzem hat sich auch wieder eine neue DJ-Gruppe gegründet, um mit dem Gruppenleiter Ali Baba zu scratchen, zu cutten, Lieder zu mischen – also das komplette DJ-Handwerk von der Pike auf zu lernen. Das Training findet jeden Mittwoch von 15.45 bis 17.45 Uhr statt. Wer aber lieber seine Stimme benutzen möchte um Musik zu machen, für den gibt es auch zwei Möglich-

keiten: mittwochs von 18 bis 19 Uhr bei Ali Baba den Beatbox-Workshop belegen oder dienstags von 18 bis 19 Uhr mit dem bekannten Hambur-

Ein besonderer Kurs findet dann noch in der Schulaula der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule statt, bei dem eine große Portion Konzentration

und Geschicklichkeit gefragt sind. Jürgen Steudel ist der Trainer, der das Bogenschießen in bester Robin-Hood-Manier ausübt. Beginn ist Donnerstags um 16 Uhr, der Kurs dauert eine Stunde.

Dann noch ein Geheimtipp: Neben dem normalen Weg sich am Tresen mit Essen und Getränken



Begeisterung an der Gitarre

ger Rapper Illy Idol an Texten für erste eigene Rap-Tracks feilen. Ein Tonstudio steht zur Verfügung. Das Breakdance-Training von Two Eyes, das jeden Mittwoch von 16 bis 18 Uhr angeboten wird, ist ein weiterer Baustein aus der Hip-Hop-Kultur. Hier werden nicht nur die typischen Bewegungen und Figuren erlernt, sondern das Finden des ei-

Breakdance oder Bogenschießen? Kochen oder DJ-Training?

genen Stils steht im Mittelpunkt. Abgeschlossen wird das musikalische Angebot, nicht das kreative, vom Schlagzeug-Unterricht, den der erfahrene Musiker Matthias Blumenhagen leitet. Drei Schlagzeuge stehen dafür gleichzeitig zur Verfügung. Kreativ geht es nämlich auch zu beim Kurs von Majda Umeragic. Jeden Dienstag von 16 bis 18 Uhr wird hier der Malpinsel geschwungen und mit verschiedensten Materialien und Techniken experimentiert.

zu versorgen, kann man auch clever sein und selbst für sein leibliches Wohl sorgen. Der Koch Tomas Liesewski verschafft euch einen Einblick in die leckersten Kochkünste und bereitet mit euch gesunde und nahrhafte Gerichte zu. Die Kochaktion findet jeden Montag um 15 Uhr statt und die zubereitete Mahlzeit wird danach gegen 17 Uhr zusammen verputzt. Aufkommender Müdigkeit und einem dicken Bauch kann dann von 16 bis 18.30 Uhr beim Tanzen mit Sarah Luongo entgegengewirkt werden.

Außerdem gibt es natürlich jederzeit auch die verschiedensten Freizeitbeschäftigungen im offenen Bereich des Hauses zu entdecken. Tischtennis, Kicker, Gesellschafts- und Geschicklichkeitsspiele sowie Billard und Dart sind nur ein kleiner Auszug aus dem Angebot.

Wer noch mehr über das Haus der Jugend erfahren möchte, der findet weitere Infos sowie die regulären Öffnungszeiten auf der Homepage www.hdj-osdorf.de

Barbara Trappmann

PREET FASHION

2 x in Hamburg

*Mode & Preise
zum Verlieben*

**Topp Qualität
Topp Beratung**

Elbgau Passagen · Elbgaustraße 118
22547 Hamburg · Telefon 040/83 21 08 65

Langenhorner Markt 2
22415 Hamburg · Telefon 040/53 93 17 81

SCHAUEN SIE UND NUTZEN SIE BEI IHREM
WEIHNACHTSEINKAUF UNSEREN 10%-RABATT.

Safety First · 
Zeit zum Reisen
mit Sicherheit in
allen Belangen !

... sind Sie bei uns mit persönlicher, kompetenter
und freundlicher Beratung bestens aufgehoben.

Wir freuen uns auf Sie.



HANSA
FLUG- UND FERIEREISEN GMBH.

Elbgaustraße 124 b · 22547 Hamburg
Tel. 040/84 55 55 · Fax 040/84 10 20
E-Mail: reisebueroehansa@web.de



Mittagstisch

Immer frisch zubereitet . . .

Täglich **Mittagstisch**
zum Mitnehmen, hier bei uns an der
Lecker-Fleisch-Theke.

Unsere wechselnden vom Fleischer-Mei-
ster hergestellten Mittags-Menüs werden
Sie überzeugen.

Jeden Freitag unser **Würstchen-Angebot**
„heiß und günstig“. Bei diesen Preisen
schmeckt die Wurst doppelt gut.



... Auch dafür lohnt es sich ...

Beim Kauf von Waren unserer Lecker-Fleischtheke
über 15,- € erhalten Sie **gratis** eine **Überraschung**
aus unserem Lecker-Fleisch- und Käse-Sortiment.



Wochnik

Elbgaustraße 118 a
in den Elbgau Passagen
22547 Hamburg
Tel. 040/84 05 98 04 · Fax 040/84 72 22
edekawochnik@gmx.de

Kopie- +
Druckservice
in den **Elbgau-**
Passagen



**Beim
Einkaufen
nicht
vorbei-
laufen...**



**hanse:partner
bernd stiller**



Elbgau Passagen,
22547 Hamburg
Tel. 0 40/800 51 51
hp@hansepartner.de
www.hansepartner.de

s/w Kopie DIN A 4 = 10 cent*
Farbkopie DIN A 4 = 55 cent*
*Größere Auflagen nach Vereinbarung
**Geschäfts- und Privatdrucksachen
Werbeberatung · Grafik-Design**

WERBUNG KOPIE DRUCK

Adressen

• **ABRAX KADABRAX** Zirkuszentrum Osdorfer Born, Glückstädter Weg 75 Tel. 390 79 43, www.abraxkadabrax.de • **AWO-Seniorentreff Osdorf** August-Kirch-Haus, Schafgarbenweg 40, Tel. 8325852, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de, Mo-Fr 14-18 Uhr • **BLiZ – Borner Lernen im Zentrum** Kroonhorst 11, 1. Stock, Tel. 484 05 88-21/22, Di und Do 10-13 Uhr und 15-17 Uhr • **Bücherhalle Osdorfer Born** Kroonhorst 9e (im Born-Center) Tel. 832 01 71, osdorf@buecherhallen.de • **DRK-Zentrum Osdorfer Born** Bornheide 99, Tel. 8490808-0 • **Eltern-Kind-Zentrum** Kita Maria-Magdalena, Achtern Born 127, Tel. 832 12 11 • **Elternschule Osdorf** Bornheide 55i, Tel. 84 00 23 83, www.elternschule-osdorf.de • **EvaMigra Hamburg e. V.** Jugendmigrationsdienst Hamburg West, Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 799 51 95 • **Frühe Hilfen Iserbrook** Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360767 • **Geschwister-Scholl-Stadtteilschule** Böttcherkamp 181, Tel. 428 856 - 02 • **Haus der Jugend Osdorfer Born** Böttcherkamp 181, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • **Heidbarghof** Langelohstraße 141, Tel. 800 84 36, www.heidbarghof.de • **Kinder- und Familienzentrum Lurup** Netzestraße 14, Tel. 84 00 97-0 • **KL!CK Kindermuseum** Achtern Born 127, Tel. 410 99 777, Mo-Fr 9-18 Uhr und So 11-18 Uhr, Sa nur Kindergeburtstage • **Ev.-Luth. Maria-Magdalena-Kirchengemeinde (MMK)** Achtern Born 127 d, Tel. 831 50 85, www.maria-magdalena-kirche.de • **MMK – Altes Pastorat** und • **MMK – Stadtteildiakonie** Achtern Born 127 d • **Mietertreff** Immenbusch 13, im Familien-Service Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 822 961-71 od. 72, susann.boelts@koala-hamburg.de • **MieterInnenreff „Mein wunderbarer Waschsalon“**, Heerbrook 8 • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** 187, Tel. 84 005 0, www.roeweland.de/boettcherkamp • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)** Kroonhorst 11, Tel. 832 39 85, www.svob.de • **Stadtteilbüro Osdorfer Born** Kroonhorst 11, Tel. 830 18 550 • **Stadtteilhaus Lurup** Böverstland 38, Tel. 87 97 41 18 • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 836460 • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeldstr. 58, 22609 Hamburg, Tel. 80 12 05 • **Stadtteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 88130980 • **Vereinigung Pestalozzi** Bornheide 11 • **verikom Osdorf** Kroonhorst 11 (Stadtteilbüro) Tel. 83 01 85 56, osdorf@verikom.de

Regelmäßige Termine

Die Adresse der jeweiligen Einrichtung finden Sie unter „Adressen“. Wenn keine Preise angegeben sind, ist der Eintritt kostenlos.

Montags

Abrax Kadabrax
19-20.30 Uhr Tanz, (Contactimprovisation) 20.30-22 Uhr Luftartistik (Vertikaltuch)

AWO-Seniorentreff
11.30-12 Uhr Gymnastik (Kostenanteil 3 €) 14-18 Uhr Handarbeiten, Basteln, Kaffee, Kartenspiel

Bücherhalle
18-19.30 Uhr 14-täglich, Lesekreis für Erwachsene (2 € pro Termin), Anmeldung; Kerstin Wolf, Bliz oder 484058821

DRK

9-12 Uhr Kleiderkammer (Anmeldung!) 9-12.30 Uhr Beratung für Alleinerziehende; 16-17.30 Uhr Bollywood-Tanzgruppe;

10-15 Uhr EvaMigra JMD HH-West Ewa Jäckel, Tel. 0170 7995195; 14-17 Uhr

Migrationsberatung

16-20 Uhr Spielhafen

Eltern-Kind-Zentrum

9 Uhr kostenloses Frühstück für Eltern mit Kindern

Elternschule

15-18 Uhr Beratung für Alleinerziehende

Frühe Hilfen Iserbrook

9.30-11.30 Uhr Schwangere-

ntreff;

15-17 Uhr Offenes Café

MMK

16.30-17.30 Uhr „Die Sing-

flöhe“ (Kinder 5-8 J.)

Tel. 84 000 23 83

MMK-Altes Pastorat

9 Uhr Kaffee-Treff;

19.30 Uhr jeden 1. und 3.

Montag: Theologischer Gesprächskreis

St.-Bruder-Konrad-Kirche

15-16.30 Uhr Buntes

Tanzprogramm

St. Simeon Gemeinde-

haus 9.30-10.30 Uhr Folklo-

retanz für jedermann

Stadtteilbüro Osdor-

fer Born 15.30-18.30 Uhr

Stadtteilplausch der alster-

dorf assistenz west

Vereinigung Pestalozzi

10-12 Uhr Offenes Früh-

stück

DRK

9-12.30 Uhr Alleinerziehen-

denberatung, Elke Guse,

Tel. 8490808-2; 9.30-11.45

Uhr Fahrradwerkstatt,

10-12 Uhr Holzwerkstatt

(auf Anfrage!);

10.30 -12 Uhr Frauengym-

nastik; 15.30-19.30 Uhr

FUN-Gruppe; 16-18 Uhr

Malkurs für Kinder;

16-18 Uhr Naturgruppe;

16-19 Uhr Segelgruppe;

16-20 Uhr Spielhafen;

MMK-Stadtteil-

diakonie

11-13 Uhr Sozialberatung

Vereinigung Pestalozzi

10-12 Uhr Offene Beratung

in Deutsch und Türkisch

Mittwochs

AWO-Seniorentreff

10.30 Uhr Volkstanz

(14-täglich); 14 -18 Uhr Kaf-

fee, Kartenspielen, Klönen

DRK

9-12 Uhr Migrationsbera-

tung, 9.30-12 Uhr Aussied-

lerfrühstück 9.30-11.45 +

14.30-17 Uhr Fahrradwerk-

statt; 11-12 Uhr Senioren-

gymnastik; 13-16 Uhr Klei-

derkammer (Anmeldung!);

16-18 Uhr Aussiedlergrup-

pe, 16-18 Uhr Töpferkurs

für Kinder; 16-20 Uhr Spiel-

hafen; 16-20 Uhr Mädchen-

gruppe

Frühe Hilfen Iserbrook

9.30-11.30 Uhr Stillfrüh-

stück

Jugendgerichtshilfe Barls-

kamp 16, 9.30-12 Uhr Frau-

enfrühstück

MMK Kirchenbüro

15-17 Uhr Seidenmalerei;

18.30-20.30 Uhr Russischer

Chor „Hoffnung“

gra JMD-HHWest, nach

telefonischer Vereinbarung,

Ewa Jäckel, Tel. 0170 799 51

95; 16-20 Uhr Spielhafen;

16-20 Uhr Jugendlichen-

gruppe; 20-22 Uhr Mütter-

gruppe (14-täglich);

Eltern-Kind-Zentrum

9 Uhr kostenloses Früh-

stück für Eltern mit Kindern

Elternschule Osdorf

14-16 Uhr Treff für Mädchen

und jungerwachsene Frau-

en mit ihren Babys

MMK-Altes Pastorat

9 Uhr Kaffee-Treff;

19 Uhr Gruppe für Alkohol-

und Medikamentenabhän-

gige ELAS

MMK-Stadtteildiakonie

11-13 und 17-19 Uhr

Sozialberatung

MMK-Kirche Foyer

12 Uhr Wilhelmsburger

Kleiderkammer

Mietertreff

11-13 Uhr Hilfe beim Aus-

füllen von Formularen,

offiziellem Schriftverkehr,

Finden der zuständigen Be-

hörde oder Institution

Verikom 10-13 Uhr Bera-

tung für MigrantInnen

Veranstaltungen 3.12.2011 – 31.1.2012

Die Adresse der jeweiligen Einrichtung finden Sie auf S. 14 unter „Adressen“. Wenn keine Preise angegeben sind, ist der Eintritt kostenlos.

Samstag, 3.12. und Sonntag, 4.12.

Theatergruppe Swatten Weg spielt „**Lottchens Traum**“ 15 + 18 Uhr Aula Schule Swatten Weg 10,

Montag, 5.12.

Kinderspielzeugflohmarkt 17-19 Uhr Kinder- und Familienzentrum Lurup

Dienstag, 6.12.

Bürgersprechstunde mit den **Stadtteilpolitizisten** und Karla Mertins von der Opferorganisation „**Weißer Ring**“ 15-17 Uhr Bücherhalle

Samstag, 10.12.

Gänsekeulen-Essen in Borstel-Hohenrade (!) AWO-Seniorentreff

Sonntag, 11.12.

Weihnachtlicher Jahresausklang mit dem **Damenchor „Harmonia“**, 8/5 € 15 Uhr Heidbarghof; **Wassilissa** 16 Uhr Stadtteilhaus Lurup (s. Kasten)

Montag, 12.12.

AG Verkehr der Borner Runde 9.30 Uhr Stadtteilbüro; Weihnachtlicher Jahresausklang mit dem **Damenchor „Harmonia“**, 8/5 € 19 Uhr Heidbarghof

Mittwoch 14.12.

Skat 14-18 Uhr AWO-Seniorentreff

Freitag, 16.12.

Senioren-Frühstück (5 €) 9.30-12 Uhr AWO-Seniorentreff

Samstag, 17.12.

Weihnachtsfeier (bitte anmelden!) 14-18 Uhr AWO-Seniorentreff; **Vorweihnachtliches Konzert** 15 Uhr MMK (s. Kasten)

Sonntag, 18.12.

Weihnachtsoratorium für Kinder 15 Uhr; **Weihnachtsoratorium I - III** 18 Uhr Auferstehungskirche, Flurstraße 3 (s. S. 10)

Samstag 24.12.

Weihnachtsgottesdienst 10.15 Uhr Seniorenzentrum Böttcherkamp; **Kinderchristvesper** 15 Uhr MMK; **Christvesper** 17 Uhr MMK; **Christmette** 23 Uhr MMK

Sonntag 25.12.

Weihnachtsgottesdienst 9.30 Uhr MMK

Montag 26.12.

Weihnachtsgottesdienst 9.30 Uhr MMK

Donnerstag, 29.12.

Jahresausklang mit Grünkohllessen (7 €, bitte anmelden) 12.30-16.30 Uhr AWO-Seniorentreff

2012

Freitag, 13.1.

Ratespaß (6-10 J.) 16-17 Uhr Bücherhalle

Dienstag, 15.1.

„**Die Erde ist rund**“ für Kinder ab J., 3 € im Rahmen von „Live im Quartier“ der SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft 16 Uhr KLICK Kindermuseum

Mittwoch, 25.1.

Luruper Forum 19 Uhr Kinder- und Familienzentrum Lurup (weitere Information: www.unserlurup.de)

Freitag 27.1.

Bastelstunde (4-10 J.) 15.30-17 Uhr Bücherhalle

Sonntag, 29.1.

40 Jahre Gemeindezentrum Osdorfer Born: ab 15 Uhr, s. Kasten

Dienstag, 31. Januar

Borner Runde 19 Uhr Stadtteilbüro

Briefe an die Redaktion

Die Redaktion freut sich über Rückmeldungen der Leserinnen und Leser des WESTWIND; sie behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.



Ausgabe WESTWIND 11

Liebes Redaktionsteam, herzlichen Glückwunsch zur Novemberausgabe! Allein das Titelbild ist schon ein Genuss. Wunderschön. Ich bin jeden Monat begeistert, wie informativ und fantasievoll der WESTWIND ist. Am besten gefallen hat mir der Bericht über den Trommel-Kreis. Ich lasse mich gern durch solche Berichte über interessante Einrichtungen, Kurse, Veranstaltungen etc. anregen, dort vielleicht selber mal hinzugehen. Themenvorschlag: Wie wäre es denn mal mit einem Artikel über Nutzmüll e.V. Meines Erachtens hat es der Verein echt verdient, ein bißchen publik gemacht zu werden. Und wieso gibt es eigentlich so gar keine Anzeigen? Weiterhin viele gute Ideen und viel Erfolg wünscht Ihnen allen *Dorothea Schulz*

Sehr geehrte Damen und Herren, gerade halte ich Ihren westwind Nr. 11 in der Hand und freue mich über die tollen Artikel und Informationen, sehr informativ, bitte weiter so. *Thomas P., wohnhaft am Born seit 1968*

Die Geschichte von Heiko Stolten finde ich immer wieder toll. Sie ist sehr lebendig geschrieben, außerdem erkenne ich mich darin völlig wieder. Damals war ich auch Kind und hatte ähnliche Flausen im Kopf. *Helga Widowski*

Vorweihnachtliches Konzert mit Kaffee und Kuchen

Samstag, 17. Dezember, 15 Uhr
Maria-Magdalena-Kirchengemeinde

Hamburger Verein der Deutschen aus Russland

40 Jahre Gemeindezentrum Osdorfer Born

Maria-Magdalena-Kirche
Sonntag, 29.1.2012

15 Uhr: Gottesdienst, Festvortrag, Rundgänge, Fotos, Filme, Getränke

ab 16.30 Uhr:
Überraschungskonzert

Die Borner Runde

lädt alle BewohnerInnen und FreundInnen des Borns ein zur nächsten Sitzung

mit Wahl der SprecherInnen der Borner Runde
am

Dienstag, 31. Januar 2012, 19-21 Uhr

im Stadtteilbüro
Kroonhorst 11

Die Stadtteilbühne

im Stadtteilhaus Lurup · Böverstland 38



Wassilissa

Inszenierung der Stadtteilbühne

frei nach einem Russischen Märchen, ab 6 Jahren

Letzte Aufführung am 11.12., 16 Uhr

Eintritt: 3,50 Euro, Tel. Reservierung: 040 822 96 05 31

Blume des Jahres in der Feldmark



Die Heidenelke wurde von der Loki Schmidt Stiftung Naturschutz Hamburg zur Blume des Jahres 2012 ernannt. (Foto: Loki Schmidt Stiftung)

Sie wächst auch in der Osdorfer Feldmark: die Heidenelke – Blume des Jahres 2012!

Mit der Bekanntgabe der Blume des Jahres 2012 am 21. Oktober 2011 erinnert die Loki Schmidt Stiftung Naturschutz Hamburg an ihre Gründerin Loki Schmidt, die sich viele Jahrzehnte für den Naturschutz in Deutschland eingesetzt und 1980 die Aktion „Blume des Jahres“ ins Leben gerufen hat. Mit der Wahl der Heidenelke soll auch für den Schutz dieser bedrohten Pflanze geworben werden, die in vielen Bundesländern, auch in Hamburg, bereits auf der Roten Liste der gefährdeten Arten steht. Die Blume des Jahres steht exemplarisch für einen bedrohten Lebensraum: Heidegebiete, Trockenrasen, Wiesen, aber auch Wegränder auf magerem, trockenem Boden. Früher war die Heidenelke in sandigen Gegenden ein allgegenwärtiger sommerlicher Anblick. Der Rückgang der Heidenelke beruht auf der immer intensiveren Nutzung unserer Landschaft: Wiesen und Trockenrasen wurden aus wirtschaftlichen Gründen zu Äckern und Forsten umgewandelt, die Düngung fördert konkurrenzstarke Arten, die die Heidenelke verdrängen, und Baumaßnahmen vernichteten viele Standorte vollständig.

Seit einigen Jahren kommt die Heidenelke auch in der Osdorfer Feldmark vor. Bei der Renaturierung der Düpenau wurden am Borndiek umfangreiche trockene Sandflächen geschaffen, auf denen die Heidenelke zusammen mit anderen seltenen Arten wie dem Berg-Sandglöckchen, dem Silbergras und dem Acker-Filzkraut gedeiht.

Durch die Flurbereinigung der 60er und 70er Jahre wurden in der Osdorfer Feldmark viele Lebensräume zerstört. So wurde die Düpenau größtenteils zu einer kanalartigen Rinne verbaut, und bis etwa 1990 wurden alle Teiche beseitigt.

Neuer Lebensraum für viele Tiere

Die EU-weite „Wasserrahmenrichtlinie“ schreibt aber vor, dass Gewässer bis spätestens 2021 überall in Europa in einen guten Zustand zu versetzen sind. In diesem Rahmen wurden durch das Bezirksamt Altona seit 2002 in der Osdorfer Feldmark acht Teiche neu angelegt, wodurch Grasfrosch, Erdkröte und Teichmolch wieder einen Lebensraum gefunden haben.

Die Renaturierung der bachnahen Bereiche schuf einen neuen Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen. Während 1994 bei einem

Naturschutzprojekt der Uni Hamburg im gesamten Düpenauverlauf lediglich zwei seltene Pflanzenarten der Roten Liste festgestellt werden konnte, kommen heute bereits 35 Rote-Liste-Arten vor, darunter die Heidenelke und eine Orchideen-Art. Und es werden immer mehr: In diesem Sommer konnten erstmals zwei seltene Glockenblumen-Arten nachgewiesen werden, die sich wahrscheinlich durch Windverwehung von Samen in die Osdorfer Feldmark ausgebreitet haben: die Wiesenglockenblume, die nach dem Hamburger Pflanzenatlas im ganzen Hamburger Westen sonst nicht vorkommt, und die Rundblättrige Glockenblume.

Die Renaturierungsflächen an der Düpenau werden von der AG Düpenautal – Osdorfer Feldmark im Naturschutzbund (NABU) Hamburg-West naturschutzfachlich betreut, denn zum Erhalt der neu geschaffenen Lebensräume sind dauerhafte Pflegemaßnahmen erforderlich.

Dr. Joachim Thiede
NABU Hamburg-West
AG Düpenautal – Osdorfer Feldmark



Die Wiesenglockenblume kommt im Hamburger Westen nur in der Osdorfer Feldmark vor. (Foto: Dr. Joachim Thiede)